

# Kreativ-Kreis „erstrickt“ Tausende Euro fürs Hospiz



**Süd. Die Frauen des Kreativ-Kreises sind nicht zu bremsen: Begeistert lassen sie die Finger fliegen – zur Freude des Hospizes. Wenn da nicht der eine Ladenhüter wäre...**

## Von Ulrike Geburek

Socken? „Ja, Socken“, bestätigt Christiane Weidlich und nickt bekräftigend, „die sind der Renner.“ Tatsächlich? Doch sie lässt sich nicht beirren. „Gestrickte Sachen sind angesagt.“ Punkt. Ende der Diskussion. Und der Erfolg gibt ihr recht – der Kreativ-Kreis des Hospizes ist zurück.

Beispiel gefällig? Stolz präsentiert Christiane Weidlich ihre beliebten Mini-Söckchen im Schlüsselanhänger-Format. Mehr als 1000 hat sie schon gefertigt, und zwar ehrenamtlich für das Hospiz. Das Sterbehaus an der Feldstraße profitiert seit fünf Jahren vom großen Engagement der Gruppe. Die will nach der Corona-Zwangspause endlich wieder durchstarten und ihre handgefertigte Ware (vor allem Socken in allen Größen) auf verschiedenen Märkten anbieten. „Unsere Kartons sind randvoll“, betont Initiatorin Regina Ready stolz und lächelt ihre Mitstreiterinnen (oder besser: Mitstrickerinnen) an.

### **Geld kommt direkt bei den Hilfsbedürftigen an**

Die Helga ist dabei, die Saskia auch, die Christiane ebenfalls und die Irmgard sowieso: Bis zu acht Frauen stricken, was die Nadel hergibt, und verkaufen ihre Schätze, sei es auf Pfarr- oder Sommerfesten. Ein Vorteil: „Die Leute unterstützen uns sehr gerne, denn sie wissen, dass das Geld direkt bei den Hilfsbedürftigen ankommt und nicht in irgendwelchen Verwaltungskassen verschwindet“, sagt Regina Ready. Vom Erlös kaufen die fleißigen Frauen besondere Dinge. Dinge, die den Sterbenden Freude machen. „Dafür lohnt es sich“, erklärt Regina Ready und schiebt einen höhenverstellbaren Liegesessel auf Rollen in den Raum. Mehr als 4000 Euro hat der gekostet. Da muss eine alte Frau lange für stricken. Und die jüngeren ebenso. „Die Bewohner haben viel Freude damit“, erzählt Regina Ready. Und sie muss es wissen, denn sie arbeitet in der Pflege und betreut die Menschen im Hospiz auf ihrem letzten Weg.

### **Büchertaschen und Glücksengel sind beliebt**

Aber natürlich geht es nicht nur um Socken. „Auch unsere Büchertaschen sind beliebt“, berichtet Saskia Reininghold und zeigt auf einen Stapel. Die selbst gemachten Ketten mit den kleinen Schutzengeln verkaufen sich ebenfalls sehr gut. Und dann gibt es noch Recklinghäuser, die dem Kreativ-Kreis ihre Handarbeiten schenken: vom Lampenschirm bis zur Tagesdecke. Über diese zusätzliche Geldquelle freuen sich die Frauen sehr. „Schließlich wollen wir noch einiges anschaffen“, verrät Irmgard Menzel. Ein Musik-Tablet samt Box zum Beispiel. „Damit die Atmosphäre während der Pflege entspannter ist“, erklärt Regina Ready. Auf der Wunschliste ganz oben: ein Lagerungstuch, das dem Personal die Arbeit erleichtert. Und dann ist da noch der Beamer, der Filme an die Wand „schmeißt“: Wie wäre es mit Meeresrauschen oder einem Wasserfall?

„Wir können vieles möglich machen“, sagt die Chefin der kreativen Köpfe. Obwohl: Sie zögert, grinst dann. „Nur unsere Schalke-Socken.“ Pause. „Die will momentan keiner haben.“

Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Regina Ready, 0157/82836600.

---